

Forum Oberndorf - 5. September 2012

- Kurzprotokoll -

1. Blue Economy

Die Investorengruppe hat am 3.9. den Vertrag mit der Blue Economy GmbH abgeschlossen. Die beiden Vertreter der Firma sind derzeit im Ort unterwegs, um sich in diversen Gesprächen einen Rundumblick zu verschaffen.

2. Internetseite www.die-oberndorfer.de

Sibyll Amthor und Barbara Schubert haben eine Internet-Präsenz für die Oberndorfer Projekte entworfen, die auf dem Forum vorgestellt wurde. Diese Präsenz ist nicht als Konkurrenz zur offiziellen Oberndorf-Seite gedacht, sondern als Möglichkeit für die Projekte, sich öffentlich darzustellen. Den Projektverantwortlichen soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre Inhalte, Veranstaltungen etc. selbst einzupflegen.

Es wurde der Vorschlag gemacht, die Präsenz in www.wir-oberndorfer.de umzubenennen, um Verwechslungen mit der Genossenschaft zu vermeiden, aber auch, um das Wir-Gefühl zu stärken. Dieser Vorschlag wurde mehrheitlich für gut befunden.

Die beiden Designerinnen sehen die Präsenz als Geschenk an die Dorfentwicklung, erhoffen sich für später aber auch Einnahmen.

3. Projekte

a) Jugendkutter

Der Kutter "Onkel Ernst" wurde von Harald Säland, Petra Reese und Fred Dobrinkat wieder "seetauglich" gemacht und testweise gesegelt (erfolgreich). Gesucht werden noch Menschen, die mit so einem Boot umgehen können, um ein festes Team für künftige Fahrten zu bilden. Der Kutter soll dann für alle Altersgruppen zur Verfügung stehen.

Im Winter soll ein Plan und ein Flyer für den kommenden Sommer entwickelt werden, auch über Theoriekurse wird nachgedacht.

b) Café

Etwas Verwirrung war entstanden, nachdem vor kurzem in der NEZ ein Bericht über das Heimatmuseum erschien, in dem nur der Umbau des Museums und der Einbau von Toiletten erwähnt wurden, nicht aber das Café. Der Hintergrund blieb zunächst unklar. Die Café-Gruppe ist aber weiterhin aktiv. Der geplante Eröffnungstermin im kommenden Frühjahr ist aber wegen der zeitaufwändigen Bauarbeiten nicht zu halten.

c) Streuobstwiese

Bisher wurde 1 Apfel geerntet; in Planung ist ein Unterstand für Infos und Radfahrer.

d) Genossenschaft

Es gibt einen neuen Statusbericht auf der Oberndorfer website. Der formale Prozess der Prüfung ist noch nicht abgeschlossen. Die PV-Anlagen laufen wie geplant und generieren Einnahmen. Das Thema Windenergie ist in der Diskussion.

Die Energiegruppe soll nun wirklich wieder ins Leben gerufen werden. Das nächste Treffen ist **am 19.9. um 19 Uhr in der Kiebitzschule**. Interessierte, die nicht nur zuhören, sondern auch mitarbeiten wollen, sind mit vielen Ideen willkommen!

e) Schule

Die Kiebitzschule möchte eigene Schritte in Richtung Ganztagschule gehen. Da die Samtgemeinde bisher abgelehnt hat, wird ein Konzept entwickelt, Nachmittagsaktivitäten auf ehrenamtlicher Basis anzubieten. Hierzu wird ein Fragebogen an die Eltern verteilt, um den Bedarf zu klären.

Zweiter Streitpunkt mit der Samtgemeinde ist der Bau eines Biomeilers, um die Aula zu beheizen. Hier soll erneut ein Gespräch mit der Verwaltung gesucht werden, damit möglichst bald mit dem Bau begonnen werden kann.

4. Alternativen zur Einheitsgemeinde

Es wurde die Befürchtung geäußert, dass im Geheimen erneut Gespräche laufen mit dem Ziel einer Zwangsbeglückung durch Gebietsreformen. Der Vorschlag, das nächste Forum diesem Thema - mit Einladung des Gemeinderats - zu widmen, fand nur geringe Zustimmung, da nicht klar war, welche Alternativen wir denn anbieten könnten.

Im Laufe der Diskussion wurde deutlich, dass ohne eine Veränderung beim Kommunalen Finanzausgleich keine Lösung für Oberndorf oder die Samtgemeinde in Sicht ist. Da Anfang des nächsten Jahres Landtagswahl ist, entstand der Vorschlag, **im November eine Veranstaltung mit den Direktkandidaten** sowie einem Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände durchzuführen, bei der die Politiker nach ihren Ideen gefragt werden, wie sie das Ausbluten der Dörfer verhindern wollen. Hartmut Behrens erklärte sich bereit, die betreffenden Personen zu kontaktieren.

5. EWE-Netz

Die EWE hatte vor wenigen Tagen Briefe an die regionalen Bürgermeister verschickt mit dem Angebot, dass die Kommunen bis zu 25% des Netzes kaufen könnten. Das Forum bewertete dieses Angebot zurückhaltend; die Vermutung wurde geäußert, dass EWE verkaufen will, weil das Netz nicht profitabel ist. Eine Untersuchung der rechtlichen Situation - wem gehört eigentlich das Netz? - wurde aber angeregt.

6. Verschiedenes: Feuerwehrball am 6.10. im Gasthaus Henning